

# Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.



Erkelenz, den 04.05.2023

## Einladung zur Gedenkstätten-Tagesfahrt nach Rödingen und Brauweiler am 1. Juli 2023

**Abfahrt 9.15 Uhr, Jüdischer Friedhof Neusser Str.**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Erinnerung an die sogenannte Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 laden wir zu dieser Fahrt zu den beiden Gedenkstätten des Landschaftsverband Rheinland (LVR) ein. Die Exkursion wird von Frank Körfer und Hubert Rütten geleitet.

### Brauweiler

In der 1024 gegründeten und 1802 aufgegebenen Benediktiner-Abtei wurde 1809 ein Bettlerdepot und ab 1815 eine Arbeitsanstalt eingerichtet. Hier waren u.a. Kleinkriminelle nach der verbüßten Haftstrafe, Prostituierte und Obdachlose mit dem Ziel untergebracht, sie durch Arbeit zu disziplinieren und zu produktiven Mitgliedern der Gesellschaft zu formen.



(Foto: LVR, Ludwig Ströter)

Während der NS-Zeit wurden in einigen Gebäuden „Schutzhäftlinge“ eingesperrt. Es gab auch ein Gestapo-Gefängnis. Zahlreiche Häftlinge wurden zwangssterilisiert. Zwangsarbeiter und Regime-Gegner wurden hier inhaftiert, unter ihnen u.a. der spätere Bundeskanzler Konrad Adenauer.

Am 9. November 2008 eröffnete der LVR die Gedenkstätte.

Aufgrund aktueller Änderungen können nur zwei Gruppen zu je zehn Personen durch diese Ausstellung geleitet werden. Die anderen Reiseteilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Führung durch die Abteikirche. Der Abteigarten kann ebenfalls besucht werden.

## Titz-Rödingen

Die 1841 errichtete Synagoge ist eine der wenigen erhaltenen Landsynagogen im Rheinland. Sie steht hinter dem ehemaligen Wohnhaus der jüdischen Familie Ullmann. Seit September 2009 beherbergt das Areal das „LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen“. Neben wechselnden Angeboten wie z.B. die Veranstaltungsreihe „Lebensgeschichten. Im Gespräch mit...“, bei der Personen mit jüdischer Herkunft aus ihrem Leben erzählen, beherbergt das Kulturhaus die Dauerausstellung „Jüdisches Leben im Rheinland“.



(Foto: Landgemeinde Titz)

Bereits im Mittelalter gab es in Rödingen\* eine kleine jüdische Gemeinde. Die früheste Erwähnung stammt aus dem Jahr 1271. Nach dem Niedergang entwickelte sich im 17. Jahrhundert wieder jüdisches Leben im Dorf. 1926 lebten dann nur noch drei jüdische Menschen hier.

*\* Rödingen wurde 1972 nach Titz eingemeindet.*

**Die Ankunft in Erkelenz erfolgt gegen 17.00 Uhr.  
Im Kostenbeitrag von 25,00€ sind die Busfahrt und Eintritte enthalten.. Das gemeinsame Mittagessen – nicht im Kostenbeitrag enthalten – nehmen wir im Gasthof Müller in direkter Nähe zur Abtei Brauweiler ein.**

Rita Hündgen  
(Vorsitzende)

Astrid Wolters  
(Geschäftsführerin)



Gefördert von



durch das Landesprogramm



Geschäftsstelle: Stadtbücherei (3. Etage) Gasthausstraße 7, 41812 Erkelenz, Tel.: 02431 / 85-208,  
**(Di. und Do, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr)**  
Fax: 02431 / 85-9-208, E-Mail: [geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de](mailto:geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de).